

STADT ST. BLASIEN



Menzenschwand



St. Blasien



Albtal

STADTVERWALTUNG

**Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
vom 10.07.2018, im Rathaus St Blasien, Sitzungszimmer
GR/2018-010**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Auf schriftliche Einladung vom 02.07.2018 sind folgende Ratsmitglieder erschienen:

Anwesend:

Vorsitzender

Adrian Probst

Stimmberechtigtes Mitglied

Manfred Leber
Dieter Stark
Thomas Mutter
Frank Defrenne
Dr. Christoph von Ascheraden
Peter Schneider
Klaus Dudarewitsch
Uwe Kaiser
Raphael Müller
Ralf Weber
Alfred Ebner
Susanne Schwer

Ab TOP 6, 19:30 Uhr anwesend

Ortsvorsteher

Joachim Gfrörer

Mitglied der Verwaltung

Michael Spitz

Schriftführer

Sylvia Huber

Bürger

12

Bürgermeister Adrian Probst stellt fest, dass das Gremium beschlussfähig ist und die Einladung mit Tagesordnung und den Sitzungsunterlagen fristgerecht und vollständig zugegangen sind. Änderungs- und Ergänzungswünsche werden nicht vorgetragen.

TAGESORDNUNG

Drucksache Nr.

1. Bekanntgaben der Verwaltung
2. Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung
3. Frageviertelstunde für Bürgerinnen und Bürger
4. Beratung und Entscheidung über die Vergabe von Schreinerarbeiten für die Sanierung der Wirtschaftsschule
5. Beratung und Entscheidung über die Vergabe der Medienausstattung in der Fürstabt-Gerbert-Schule
6. Vorstellung des Bauvorhabens der Bergwacht Schwarzwald zum Bau einer Bergrettungswache in Menzenschwand und Grundsatzentscheid über die Beteiligung der Stadt St. Blasien GR-2018/032
7. Beratung und Entscheidung über die Erhöhung der Kindergartengebühren für das Kindergartenjahr 2018/2019
8. Beratung und Entscheidung über die weiteren Maßnahmen zur Minderung des Motorradlärms
9. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

TOP 1. Bekanntgaben der Verwaltung

Sitzungstermine

Bürgermeister Adrian Probst weist auf die Sitzungstermine des Gemeinderates für das 2. Halbjahr hin. Der Sitzungskalender wurde zusammen mit den Sitzungsunterlagen an die Gemeinderäte verschickt.

Förderung

Die Stadt St. Blasien wird auch im nächsten Jahr wieder vom Ausgleichsstock profitieren. Bürgermeister Probst erläutert, dass 90.000 € zur Beschaffung eines Radladers gewährt werden.

Zusätzlich bekommt die Stadt St. Blasien für die Sanierung des Ochsenstegs vom Verkehrsministerium 50 % Förderung zur Brückensanierung.

Bürgermeister Adrian Probst gibt folgende **baurechtliche Entscheidungen** bekannt:

- Baugenehmigung für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport und Abstellraum in der Peter-Mayer-Straße 4, Gemarkung St. Blasien, Flst. Nr. 387

- Bauvoranfrage, Grundstätzliche Bebaubarkeit des Grundstücks Hans-Thoma-Weg, Gemarkung St. Blasien, Flst. Nr. 192/11.

TOP 2. Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Adrian Probst gibt die Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates bekannt.

In der letzten nichtöffentlichen Sitzung wurden verschiedene Belastungen zugunsten der Stadt St. Blasien auf einem Grundstück in der Pater-Faller-Straße gelöscht.

Außerdem wurde über den Erlass der Gebühren für die Grundschulbetreuung in einem begründeten Einzelfall beschlossen.

TOP 3. Frageviertelstunde für Bürgerinnen und Bürger

Es gehen keine Fragen ein.

TOP 4. Beratung und Entscheidung über die Vergabe von Schreinerarbeiten für die Sanierung der Wirtschaftsschule

Für die energetische Sanierung der ehem. Wirtschaftsschule St. Blasien sind im Gewerk Schreinerarbeiten Einbauschränke bzw. der Einbau einer Teeküche vorgesehen. Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Thoma vom Architekturbüro Thoma Lay Buchler in Todtnau anwesend.

Es wurden 5 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert, von denen 3 Firmen fristgerecht ein Angebot abgeben haben.

Die Fa. Gatti GmbH aus Grafenhausen ist der günstigste Bieter zum Angebotspreis von 16.095,25 € brutto.

Für die Einbauschränke bzw. die Teeküche wurden in der Kostenberechnung 17.850,00 € veranschlagt, durch das Angebot der Fa. Gatti GmbH aus Grafenhausen entsteht somit eine Kostenunterschreitung von 1.754,75 €.

Herr Thoma erläutert kurz, dass der Einbau einer Teeküche im neuen Gebäude vorgesehen ist.

Zusätzlich sollen verschließbare Einbauschränke in den Räumen aufgestellt werden, dadurch entsteht mehr Stauraum für Bücher, Lehrmaterial usw.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt ohne weitere Diskussion einstimmig die Vergabe der Schreinerarbeiten an die Fa. Gatti GmbH aus Grafenhausen zum Angebotspreis von 16.095,25 € brutto.

TOP 5. Beratung und Entscheidung über die Vergabe der Medienausstattung in der Fürstabt-Gerbert-Schule

Für die Vergabe der Medienausstattung der Fürstabt-Gerbert-Schule liegt ein Angebot der Fa. Pcom-Internet Dienste e. K. zum Angebotspreis von 22.533,84 € brutto vor. Es wurden ursprünglich drei Angebote abgegeben, aber auf Grund des Zeitdrucks sind zwei der Anbieter abgesprungen. Für die Medienausstattung wurde der Rat vom Kreismedienzentrum eingeholt.

Michael Spitz erläutert, dass der alte Server vor dem Rektorat ausgetauscht wird und ein neuer Server im Computerraum des sanierten Gebäudes eingebaut werden soll. Durch Glasfaser werden auch die Klassenzimmer in der restlichen Schule versorgt. Die neuen Räume werden komplett mit Multimedia ausgestattet, deshalb soll es Notebooks im Lehrerpult, Flachbildschirme und Router zur Vernetzung mit den eigenen Geräten geben.

In dem Angebot sind noch keine Gebühren für die Nutzung von verschiedenen Microsoft Lizenzen vorhanden. Diese Gebühren fallen zusätzlich an.

Insgesamt liegt das Angebot dann bei knapp 30.000 € brutto, diese Mittel sind im Haushalt bereits eingeplant.

Ralf Weber gibt zu bedenken, dass die Unterhaltung der Medienausstattung aufwändig ist. Er erkundigt sich außerdem, wie im Falle eines Serverausfalls eine schnelle Wartung gewährleistet werden kann

Es wird deshalb darüber diskutiert, einen Wartungsvertrag mit festgelegten Tätigkeiten der Wartungsfirma anzustreben. Bürgermeister Probst erklärt daraufhin, dass es das Ziel sei, einen Wartungsvertrag abzuschließen um eine schnelle Problembehandlung zu einem angemessenen Preis sicherzustellen.

Gemeinderätin Susanne Schwer weist darauf hin, dass die Wartung der Hardware bereits im Vertrag erhalten ist. Die Wartung der Software ist in der jährlichen Servicepauschale erhalten und soll über Fernwartung erfolgen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Medienausstattung an die Fa. Pcom-Internet Dienste e. K. zum Angebotspreis von 22.533,84 € brutto.

TOP 6. Vorstellung des Bauvorhabens der Bergwacht Schwarzwald zum Bau einer Bergrettungswache in Menzenschwand und Grundsatzentscheid über die Beteiligung der Stadt St. Blasien

GR-2018/032**Sachverhalt**

Im Rahmen der Neustrukturierung des Berg-Rettungsdienstes in Baden-Württemberg sieht das Innenministerium den Neubau und die Sanierung von Bergrettungswachen vor. In diesem Zusammenhang soll in Menzenschwand eine neue Bergrettungswache gebaut werden, die den Einsatzkräften als Ausgangsbasis für Rettungseinsätze im Winter und Sommer dient.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 07.11.2017 den Grundsatzbeschluss gefasst, die Flächen der Pistenbullygarage über einen Erbpachtvertrag oder eine Überlassung für einen Zeitraum von 50 Jahren zur Verfügung zu stellen.

Der Landesausschuss Rettungsdienst hat in seiner Sitzung vom 28.06.2018 nun den Vorschlag des Innenministeriums bestätigt und wird für den Neubau Fördermittel in Höhe von 332.000 € freigeben.

Da die Bergwacht Bauherr des geplanten Bauvorhabens und Bürgermeister Adrian Probst der ehrenamtliche Vorsitzende des Vereins ist, überträgt er die Sitzungsleitung für diesen Tagesordnungspunkt an Bürgermeisterstellvertreter Thomas Mutter. Zu diesem Tagesordnungspunkt sind einige Vertreter der Bergwacht, Ortsgruppe Menzenschwand mit dem Vorsitzenden Dieter Böhler und dem Finanzbeauftragten Burkhard Wild anwesend. Zusätzlich ist Herr Scherer, der Landesgeschäftsführer der Bergwacht anwesend, er steht für Rückfragen zur Verfügung. Auch das beauftragte Planungsbüro Holzbau Kaiser ist vertreten durch Herrn Duttlinger und Herrn Meisner.

Thomas Mutter verweist kurz auf die Sitzungsvorlage und bittet Dieter Böhler die Notwendigkeit einer neuen Bergrettungswache in Menzenschwand zu erläutern.

Herr Böhler stellt die Bergwacht kurz vor und schildert verschiedene Einsatzgebiete der Bergwacht, wie beispielsweise Felsrettung, Winterrettung oder Luftrettung.

Es stellt auch dar, dass die Unterbringung der Bergwachtfahrzeuge im Moment nicht ideal ist. Zurzeit sind die Fahrzeuge der Bergwacht zum Teil im Bauhof Menzenschwand und zum Teil beim Mösle Skilift untergebracht. Aufgrund des fehlenden Platzes stehen die Fahrzeuge des Bauhofs vor den Fahrzeugen der Bergwacht, sodass im Einsatzfall zuerst die anderen Fahrzeuge herausgefahren werden müssen. Außerdem müssen die benötigten Geräte aus verschiedenen Räume geholt werden, sodass es einige Zeit in Anspruch nimmt, bis die Ortsgruppe tatsächlich einsatzfähig ist. Durch einen Neubau der Bergrettungswache könnte die Ortsgruppe schneller und strukturierter einsatzfähig sein. Herr Böhler sieht in dem Standort der Pistenbullygarage außerdem den Vorteil der Nähe zu den Skiliften bzw. in der zentralen Lage außerhalb des Ortskerns.

Die Firma Holzbau Kaiser aus Bernau ist mit der Planung der Bergrettungswache beauftragt. Herbert Duttlinger stellt die aktuelle Planung vor. Nach ersten Einschätzungen ist die Aufstockung auf das bestehende Pistenbullygebäude grundsätzlich möglich, da die Tragsicherheit gegeben ist. Zudem ist das Gebäude verkehrlich gut erschlossen und auch die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung sowie die elektrische Versorgung sind bereits vorhanden. Die Hangsicherheit ist ebenfalls gewährleistet, da das untere Gebäude sehr stabil gebaut ist.

Bisher ist in dem Gebäude keine Heizung vorhanden, deshalb ist der Einbau einer Pelletheizung vorgesehen. Da eine Pelletheizung nicht viel Platz benötigt und ein Pellets Bunker über dem ATV-Raum möglich ist, scheint das die geeignete Variante.

Es ist vorgesehen, eine zusätzliche Garage für das Einsatzfahrzeug der Bergwacht neben die Pistenbullygaragen anzubauen. Darüber soll sich der Stellplatz für das ATV- Fahrzeug befinden, hier erfolgt die Ausfahrt aus der Garage in Richtung des Hanges.

Der Eingang zur Rettungswache soll ebenfalls von der Hangseite her erfolgen. Im Inneren befinden sich im EG Umkleiden und Sanitärräume sowie ein Technikraum. Durch eine Verbindungstür gelangt man direkt in die ATV-Raum. Zusätzlich kann eine Terrasse errichtet werden, da nicht die komplette Fläche des Flachdachs überbaut werden soll. Im OG befindet sich der Pellets Bunker, der Aufenthaltsraum sowie der Funkraum.

Ob das Gebäude eine Außentreppe erhalten soll, oder ob die gesamte Treppe in den Innenraum verlegt wird, ist noch nicht abschließend geklärt. Zu diesem Punkt kommen auch Bedenken seitens der Gemeinderäte, da eine Außentreppe im Winter geräumt werden müsste.

Der Aufbau soll überwiegend aus Holz bestehen, da sich das Gebäude in das Ortsbild einfügen soll und der Aufbau wäre dadurch gewichtstechnisch leichter als Beton o. ä.

Ortsvorsteher Joachim Gfrörer freut sich über die Entwicklung, auch er findet die aktuelle Situation im Bauhof in Menzenschwand nicht ideal.

Herr Wild erläutert daraufhin die voraussichtlichen Kosten. Es liegt ein Angebot der Fa. Holzbau Kaiser zum Angebotspreis von 523.000 € brutto vor. Zusätzlich werden für das Außengelände noch weitere Kosten anfallen, sodass von Gesamtkosten von 530.000 € brutto ausgegangen wird. Von den Kosten werden 330.000 € durch das Innenministerium gefördert und bis zu 50.000 € könnte die Ortsgruppe Menzenschwand selbst durch Spenden, Eigenleistung und Barmittel aufbringen. Somit würden ca. 150.000 € an Kosten verbleiben die anderweitig gedeckt werden müssen.

Die Stadt hat durch den Neubau den Vorteil, dass die notwendige Sanierung des Bestandsgebäudes sowie der Einbau einer Heizung eingespart werden kann. Zusätzlich wird das Gebäude durch den Bau im Schwarzwaldstil optisch aufgewertet.

Für das weitere Verfahren stellt sich die Frage, welche finanzielle Beteiligung seitens der Stadt St. Blasien denkbar ist. Die 1997 errichtete Pistenbullygarage verfügt über keine Heizungsanlage. Im Neubau soll eine Heizung installiert werden, die dann auch die Werkstatträume versorgen könnte. Zudem kann durch den Neubau eine Sanierung des Flachdachs umgangen werden.

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für den Neubau der Bergrettungswache aus. Es folgen noch einige kleinere Fragen zur Finanzierung und der Realisierung im Haushalt. Laut Aussage von Bürgermeister Probst ist eine weitere Förderung nicht mehr möglich, die Kosten sollen im Haushaltsjahr 2019 anfallen.

Gemeinderat Frank Defrenne wirft die Frage auf, ob die Einsparungen durch die nicht mehr notwendige Sanierung schon genauer beziffert werden können. Bürgermeister Probst sagt zu, die Einsparung kalkulieren zu lassen. Außerdem sollte die Entscheidung über die Höhe der finanziellen Beteiligung der Stadt St. Blasien möglichst noch diesen Sommer fallen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die vorgestellten Planungen positiv zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung einstimmig, die durch den Neubau entstehenden Synergien prüfen und kalkulieren zu lassen.

TOP 7. Beratung und Entscheidung über die Erhöhung der Kindergartengebühren für das Kindergartenjahr 2018/2019

Bürgermeister Probst erläutert die Empfehlung zur Erhöhung der Kindergarten-gebühren und schlägt die folgenden Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2018/2019 vor:

Empfehlung:

	<u>Kindergartenjahr 2017/2018</u>			<u>Kindergartenjahr 2018/2019</u>		
Beitrag für 11 Monate bei 6 Std/Tag	RG	VÖ (RG+ 25%)	Krippe (5 Std/Tag)	RG	VÖ (RG+ 25%)	Krippe (5 Std/Tag)
Empfehlung der 4 Kirchen, Gemeindetag u. Städtetag	121 € (1 K.) 92 € (2 K.) 61 € (3 K.) 20 € (4 K.)	151 € (1 K.) 115 € (2 K.) 76 € (3 K.) 25 € (4 K.)	296€ (1 K.) 220 € (2 K.) 149 € (3 K.) 60 € (4 K.)	124 € (1 K.) 95 € (2 K.) 63 € (3 K.) 21 € (4 K.)	155 € (1 K.) 119 € (2 K.) 79 € (3 K.) 26 € (4 K.)	304 € (1 K.) 227 € (2 K.) 153 € (3 K.) 61 € (4 K.)

RG= Regelgruppe; VÖ= Verlängerte Öffnungszeit

Aktueller Beitrag:

Beitrag 2017/2018	RG	VÖ (RG + 25 %)	Krippe (5 Std/Tag)
St. Blasien für 11 Monate	119 € (1 K.) 90 € (2 K.) 59 € (3 K.) 24 € (4 K.)	148 € (1 K.) 112 € (2 K.) 76 € (3 K.) 34 € (4 K.)	210 € für alle Kinder unter drei Jahren

Vorschlag:

Die Verwaltung empfiehlt für Regelgruppe und verlängerte Öffnungszeiten die Vorgaben zu übernehmen (siehe oben). Bei den Krippenbeiträgen würden wir jedoch gerne umstellen auf die Anpassung an 1- Kind Familie bis 4- Kind Familie und mehr. Dies aus Gründen der Fairness und da ansonsten die Familien mit mehreren Kindern benachteiligt werden. In allen anderen Krippengruppen gibt es auch die Einteilung nach 1- Kind Familie usw. Da der Sprung bei 1- Kind Familie allerdings sehr groß ist von 210 € zu 304 €, wäre hier die Überlegung einen Zwischenschritt auf 285 € einzubauen.

	<u>Kindergartenjahr 2018/2019</u>		
Beitrag 11 Monate	RG	VÖ (RG + 25 %)	Krippe
St. Blasien	124 € (1 K.) 95 € (2 K.) 63 € (3 K.) 24 € (4 K.)	155 € (1 K.) 119 € (2 K.) 79 € (3 K.) 34 € (4 K.)	285 € (1 K.) 227 € (2 K.) 153 € (3 K.) 61 € (4 K.)

Die Mitglieder des Kuratoriums katholischer Kindergarten haben mit Beschluss vom 19.06.2018 die Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2018/2019 beschlossen.

Bürgermeister Adrian Probst betont die Wichtigkeit der Kinderbetreuung zu einem angemessenen Preis, weist aber gleichzeitig auf die anstehenden Investitionen hin, die berücksichtigt werden müssen.

Dr. von Ascheraden und Klaus Dudarewitsch sprechen sich gegen eine erneute Erhöhung der Gebühren aus.

Hauptamtsleiterin Sylvia Huber weist daraufhin, dass durch diese Anpassung der Gebühren der Unterschied der Beträge im Albtal behoben wäre.

Zudem wird von Bürgermeister Probst auf die ungedeckten Kosten in Höhe von 461.000 € pro Jahr für die Kindergärten hingewiesen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die vorgeschlagenen Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2018/2019 mit 9 Stimmen. Es gibt 3 Gegenstimmen und eine Enthaltung.

TOP 8. Beratung und Entscheidung über die weiteren Maßnahmen zur Minderung des Motorradlärms

Bürgermeister Adrian Probst führt kurz in den Sachverhalt ein, er verweist auf das vergangene Treffen zur Problematik des Motorradlärms, in dem das Thema bereits diskutiert wurde. Es weist darauf hin, dass es auf Gemeindeebene schwierig sein wird, etwas zu erreichen.

Gemeinderat Dr. von Ascheraden führt den Sachverhalt weiter aus. Die Fraktion der Freien Wähler schlägt eine Begrenzung der Straße Richtung Todtmoos in dem Bereich der 60er Zone als innerörtliche Zone vor. Im Bereich einer innerörtlichen 50er Zone ist eine stärkere Sanktionierung bei Geschwindigkeitsüberschreitungen möglich. Aufgrund der beidseitigen Bebauung in diesem Bereich und der Einmündung mehrerer örtlicher Straßen gibt es ein erhöhtes Gefährdungspotential, auch in Hinblick auf die besondere Sensibilität des Bereichs durch die Kliniken.

Insoweit sind laut Dr. von Ascheraden die Kriterien erfüllt, um auf dieser Grundlage weitere Gespräche mit dem Landratsamt zur führen.

Zusätzlich wird gewünscht, zwischen dem Café Zeller und der Einmündung Weinbrennerstraße Piktogramme auf der Straße anzubringen, um die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50km/h zu verdeutlichen.

Außerdem beantragt die Fraktion der Freien Wähler die Anschaffung eines Geschwindigkeitsdisplays mit zusätzlicher Geräuschpegelmessung im Gemeindeverwaltungsverband St. Blasien.

Bürgermeister Probst weist darauf hin, dass bereits ein älteres Geschwindigkeitsdisplay im Besitz des Gemeindeverwaltungsverbandes ist, welches aber nur die Geschwindigkeit messen kann. Zusätzlich sieht Bürgermeister Probst die Anschaffung kritisch, da das Geschwindigkeitsdisplay nur auf Ortsstraßen, nicht aber auf Landstraßen aufgestellt werden darf.

Gemeinderat Thomas Mutter erläutert, dass dieses Thema die Stadt schon lange beschäftige und ein Vorwärtskommen nur möglich sei, wenn alle zusammenarbeiten. Bei der Bevölkerung solle der Eindruck entstehen, dass ausreichend kontrolliert wird.

Bürgermeister Probst lenkt den Blick auch auf das Albtal und Menzenschwand und regt an, darüber nachzudenken, wie die Situation dort ebenfalls entschärft werden kann.

Gemeinderat Uwe Kaiser spricht sich ebenfalls für eine Geschwindigkeitsbegrenzung aus und sieht auch in Menzenschwand bei der Umgehungsstraße ein großes Lärmproblem. Klaus Dudarewitsch sieht ebenfalls die Gefahr in St. Blasien und weist nochmals auf die Kliniken und deren Patienten hin. Er führt als Beispiel die Gemeinde Todtmoos, dort gibt es Straßenschilder mit der Begrenzung auf 50km/h wegen der Klinik.

Dr. von Ascheraden sieht eine Versetzung des Verkehrsschildes 70km/h auf Höhe der Abzweigung zum Edeka um ca. 250m schon als hilfreich, da die Fahrzeuge dann erst später beschleunigen.

Gemeinderat Weber wirft die Frage auf, wieso es in Freiburg scheinbar möglich sei, auf einer Bundesstraße sogar tagsüber die Geschwindigkeit auf 30km/h zu reduzieren.

Bürgermeister Adrian Probst meint, dass ein gewisser Ermessensspielraum vorhanden zu sein scheint und sagt zu, die eingebrachten Vorschläge zu prüfen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Verwaltung wie im Sachverhalt erläutert zu beauftragen, Maßnahmen zum Schutz gegen den Motorradlärm anzustreben und entsprechende Gespräch mit dem Landratsamt zu führen.

TOP 9. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Infoveranstaltung Fördergelder Biosphäre

Bürgermeister Adrian Probst teilt einen Termin für eine Infoveranstaltung zum Förderprogramm im Biosphärengebiet am 19.07.2018 um 18:00 Uhr in Schönau mit. Er bittet um rege Teilnahme durch die Gemeinderäte.

Breitband

Gemeinderat Uwe Kaiser appelliert nochmals an alle Mitbürger, den Breitbandvertrag zu unterschreiben und somit den technischen Fortschritt der Gemeinde zu unterstützen. Die aktuellen Vertragsbedingungen stellen ein gutes Angebot dar, das nur noch bis zum Ende dieses Monats besteht.

Laut Aussage von Bürgermeister Probst sind im Ortsteil St. Blasien bereits 40% aller möglichen Verträge abgegeben worden. Im Albtal sind es 48% und in Menzenschwand bereits 50%. Auch er betont die Wichtigkeit der Teilnahme an diesem Projekt. Am 31. Juli 2018 ist der letzte Tag für die Abgabe des Vertrages, danach werden die Preise für die Anschlüsse sehr viel teurer.

Adrian Probst
Bürgermeister

Gemeinderat

Gemeinderat

Sylvia Huber
Schriftführer/in